

**Der heutige Rindermarkt.****Der neue Verteilungsmodus des Auftriebes.**

Wien, 7. August.

Mit den Schlachtviehmärkten in der abgelaufenen Woche verglichen, war der Gesamtauftrieb diesmal (unter Einschluß des Auftriebes auf dem Donnerstagmarkt) um 91 Stück Schlachtrinder schwächer. Die Außermarktbezüge der Käufer haben gegen die Vorwoche um 1398 Stück abgenommen. Der am Donnerstag abgehaltene Rindermarkt war um zirka 200 Stück stärker besücht, als der entsprechende Markt in der Vorwoche. Die Nachfrage war sehr lebhaft und der Auftrieb wurde auf Basis der Montag zuvor festgesetzten Höchstpreise leicht abgesetzt.

Auf dem heutigen Hauptmarkt war der Auftrieb um zirka 260 Stück schwächer als auf dem vorwöchigen Hauptmarkt. Als Teil der im Zuge befindlichen Aktion zur Hebung des Rindermarktes wurde auf dem Hauptmarkt an Stelle des bisherigen Verkaufsmodus die Verteilung des Auftriebes an die Käufer auf Grund eines vorher ermittelten Schlüssels zum erstenmal durchgeführt. Gegenüber dem bis nun üblich gewesenen Modus, bei dem es oft vorkam, daß zahlreiche Käufer keine Ware bekommen haben, bedeutet die neue Einführung einen begrüßenswerten Fortschritt, durch den eine möglichst gerechte Verteilung des jeweiligen Auftriebes an sämtliche Käufer gewährleistet wird. Im übrigen hat sich in der Abwicklung des Marktes nichts geändert. Das zugewiesene Vieh wird von den Käufern auf Grund der erfolgten Klassifikation und zu den von der Preiskommission festgesetzten, nach den Qualitäten abgestuften Höchstpreisen übernommen. Der Markt, welcher infolge der notwendigen Vorarbeiten erst spät eröffnet werden konnte, hat sich ruhig und glatt abgewickelt. Der Ausfall im Auftrieb ist eine Folge wesentlich verminderter Zufuhren aus Oesterreich. Bedeutend waren die Zufuhren aus Böhmen, welches Kronland diesmal mit 1008 Stück im Auftrieb vertreten war. Ungeachtet des reduzierten Auftriebes wurden die Höchstpreise in allen Qualitäten und Gattungen auf vorwöchiger Höhe belassen.

Die Höchstpreise lauten: Mastochsen: erstklassige Ware K. 516 bis K. 550, Hochprima K. 466 bis K. 515, Prima K. 436 bis K. 465, Sekunda K. 401 bis K. 435, Tertia K. 385 bis K. 400; Kalbinnen: erstklassige Ware K. 501 bis K. 535, Hochprima K. 451 bis K. 500, Prima K. 421 bis K. 450, Sekunda K. 386 bis K. 420, Tertia K. 370 bis K. 385; Stiere und Kühe: erstklassige Ware K. 491 bis K. 525, Hochprima K. 441 bis K. 490 K., Prima K. 411 bis K. 440, Sekunda K. 376 bis K. 410, Tertia K. 360 bis K. 375.

Infolge des guten Abganges von Rindfleisch war die Nachfrage sehr lebhaft und das Geschäft wickelte sich rasch ab. Umlauf blieb nichts.